



STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

13. Jahrgang | Ausgabe 2013/2014

www.helfenSie.de



**Wir geben
Waisen- und
Straßenkindern
in Tansania/
Ostafrika ein
Zuhause.**



Rajabu, 9 Jahre alt

....als er 2012 zu uns kam, wusste er so gar nicht genau was mit ihm passierte. Sein Vater wurde beim Fischen von einem Krokodil gefressen, seine Mutter starb durch Krankheit. Sein Onkel hat ihn zu uns gebracht, weil er nicht mehr für ihn sorgen konnte. Bei uns angekommen, hatte er zuerst Angst, war extrem zurückhaltend und ohne Lachen. Um so mehr freuen wir uns, dass seine Welt nun lebenswert ist. Und über sein Lächeln.

Diese Streetkids Post wurde nicht mit Spendengeldern finanziert. Sie ist ein Geschenk.

In dieser Ausgabe der

STREETKIDS
POST

01	Grüße von Daniel Preuß
02/03	Kurzvorstellung Streetkids International e.V.
04/05	das Wichtigste kommt zuerst: Unsere neuen Kinder
06	News 2013
07	Paten gesucht
08	Was ist, wenn die Kinder groß sind?
10	Kinderdorf Nr. 2 wird gebaut
11	Unser erster eigener Kindergarten
12/13	Unsere kleine Farm (Update 2013/14)
14/15	Unsere Bildungsprojekte
16/17	Gesichter und Geschichten von uns aus Frankfurt
18	Bericht des Vorstands, Mittelverwendung
19	Nachgefragt. Paten kommen zu Wort
20/21	Praktikant in Tansania – was heißt das
22	NewsTicker
23	Besuche in Tansania
24	Impressum
25	Impressionen

Diese Streetkids Post wurde nicht mit Spendengeldern finanziert. Sie ist ein Geschenk.



Liebe Freunde,

Afrika ist weit weg, der Bezug zu den Menschen dort ist meistens geprägt durch die aktuellen Nachrichten aus Lampedusa, der Armut, den Wirtschaftsflüchtlingen, AIDS, den nicht abtretenden und immer währenden Despoten auf diesem Kontinent, der Korruption, der unglaublich schönen Natur, dem „Wild-Life“ und natürlich auch von unseren Träumen und Sehnsüchten.

So ist es nun mal. Nur wenige kennen Afrika. Die, die ihre eigenen Erfahrungen mit dem Kontinent und den Menschen machen, haben dies bewusst gewählt und werden dadurch bereichert. Ich freue mich immer wieder Unterstützer unserer kleinen humanitären Kinderhilfsorganisation persönlich in Tansania zu begrüßen.

Seit ein paar Jahren haben wir fast durchgehend Praktikanten vor Ort, somit ist es fast jederzeit möglich, uns zu besuchen und sich selbst davon zu überzeugen, dass wir Gutes tun. Dass wir das Geld unserer Spender sinnvoll investieren und vielen Kindern und Jugendlichen ein Leben ermöglichen, welches ohne den finanziellen Einsatz unmöglich wäre.

Eine meiner Erkenntnisse im Leben ist, dass Geld nur Appetit macht, aber nicht zufriedener. Geld auszugeben für Kinder in Not, die keine Eltern haben, macht auch Appetit auf mehr. Ich wünsche mir, dass ich damit viele von Euch/Ihnen anstecken kann.

Es tut gut, Gutes zu tun.

Allen, die uns bis hierher begleitet haben, ein herzliches Dankeschön!
Macht weiter, wir brauchen Euch! Die Not ist riesig und der Bedarf bleibt groß.

Mit dieser Streetkids Post Nummer 13 möchte ich Ihnen/Euch einen aktuellen Einblick geben, in das, was wir in Tansania machen.

Herzlichst,

Daniel Preuß

Gründer und Vorstand von Streetkids International e.V.





Kurzvorstellung

Streetkids International



wer / wie / was ? wieso / weshalb / warum ?

WIE - wir sammeln Geld und suchen Menschen, die mit einer Patenschaft ein Kind regelmäßig unterstützen.

Wir suchen Firmen, für die wir „ihr soziales Projekt“ sein können über das sie reden oder schreiben, oder in dem sie sich engagieren.

Wir suchen Stiftungen, mit denen wir weiter wachsen können, um noch mehr Kindern zu helfen.

WAS - wir bauen Waisenhäuser, in denen Kinder ein Zuhause finden. Aktuell haben wir drei eigene Waisenhäuser zu einem kleinen Kinderdorf organisiert.

Wir bauen Schulen, in denen sie lernen oder einen Berufsabschluss erlangen können. Wir gründen kleine Projekte, z.B. eine Farm mit Ziegen und Obstplantagen, um den Kindern später die Möglichkeit zu geben unabhängig von Hilfe aus

WER - Wir sind eine kleine, humanitär arbeitende Kinderhilfsorganisation, unabhängig von Politik und Kirche, organisiert als gemeinnütziger Verein und zertifiziert vom deutschen Spendenrat. Gegründet in Frankfurt, dort ist auch unser Sitz. Unsere Unterstützer sind vorwiegend in Deutschland Zuhause.

Daniel Preuß hat 1999 angefangen, Kindern ein Zuhause zu schenken. Mit Hilfe von Freunden wurden es immer mehr Kinder, und so ist 2001 der Verein Streetkids International e.V. in Frankfurt gegründet worden.



„Waisenkinder, verstoßene und verlassene Kinder sind unsere Kernaufgabe. Wir schenken ihnen ein Zuhause – mit allem was dazu gehört.“

Deutschland Erträge zu produzieren, die wieder an unsere Waisenhäuser zurückfließen. Wir schaffen mit den Projekten Jobs, damit unsere Kinder später nicht auf der Straße stehen.

„Klar – wir können die Welt nicht verändern. Aber wir können einen Platz schaffen, an dem diese „Welt“ ein wenig anders ist ,

Wieso - weshalb - warum?

Wir alle haben gesellschaftliche Verantwortung. Diese hört nicht an der deutschen Grenze auf. Neben den „alltäglichen Katastrophen“ wie Syrien oder jetzt gerade wieder auf den Philippinen, helfen wir denen, die sich nicht helfen können und komplett allein gelassen sind. Den Vollwaisen in Afrika. Tansania gehört zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Waisenkinder zählen dort nicht, es gibt so viele. Wir wollen viele kleine Welten verändern indem wir vielen Kindern nicht nur Hoffnung, sondern auch alles das geben, was normale und liebende Eltern ihren Kindern geben. Ein Zuhause.

„Wie findet ihr die Kinder, die ihr aufnehmt!“ ist eine immer wieder gestellte Frage. Streetkids International Tansania hat mittlerweile ein gewachsenes Netzwerk vor Ort, bestehend aus humanitären Helfern, Deutschen, die in interkulturellen Partnerschaften vor Ort leben, Mitarbeitern aus den Sozialbehörden und Sozialarbeitern. Diese Menschen wissen, was wir machen. Es hat sich im ganzen Distrikt herumgesprochen, dass wir uns um Waisenkinder kümmern. Außerdem gehen wir mit unseren Mitarbeitern immer wieder selbst in die Dörfer und identifizieren hilfsbedürftige Kinder. Dies geht natürlich nur in der Zusammenarbeit mit den lokalen Autoritäten.

Falls Sie Fragen haben.

Oder wenn Du mehr wissen möchtest!

email an preuss@helfenSie.de oder einfach anrufen: 069 -1755 490 22.





das Wichtigste

kommt zuerst!

...erst zu den Kindern...

hier sind unsere

neuen Familienmitglieder!

Die **Geschichten der Kinder** sind alle sehr traurig, deshalb zeigen wir hier nur Bilder. Leider wiederholen sich meist ihre Schicksale: Die Eltern früh verstorben an AIDS oder Malaria, meist keine Verwandtschaft, die für sie sorgen kann.

So oder ähnlich wiederholen sich die Kinder-Geschichten. Bei den Besuchen vor Ort durch unsere Mitarbeiter werden zum Teil Bilder gemacht.



Willkommen bei Streetkids:

oben vlnr: Beatrice, Elika, Flora, Grayson.

unten vlnr: Issa, Junior, Lenox.



Herzlich willkommen zu Hause!

Oft sind die Lehmhütten, aus denen die Kinder stammen, nicht dicht und verwahrlost, die einzige Matratze so alt, dass es schon eklig ist. Wir achten darauf, dass unsere Kinder einen medizinischen Check bekommen. Fast alle Kinder haben bei ihrer Aufnahme Infektionen, sind von Malaria und der schlechten oder mangelnden Ernährung ge-

zeichnet. Manche haben Narben, die von Verbrennungen oder Misshandlungen stammen. Wir freuen uns riesig, dass genau diese Kinder ein Zuhause bekommen.

Diese Seite:

oben vlnr: Nelson, Rahabu, Salehe, Salumu.

unten vlnr: Shakaile, Sofia, Muhammed, Mwanja.





„Das größte Ereignis“ für uns alle war die Fertigstellung unseres dritten Waisenhauses und der Einzug der Kinder. 2013 konnten wir 15 Kinder aufnehmen. Weiter kamen zwei neue Jahrespraktikanten – davon mehr in dieser Post – und wir haben vor dem neuen Haus eine grüne Wiese angelegt, damit die Kinder darauf spielen können.

Das Haus ist nun voll. In der Nachbarschaft wurden wir auf ein Grundstück aufmerksam und da der Bedarf riesig ist und wir erste finanzielle Zusicherungen dafür bekommen, kauften wir es.

2013 war auch ein Jahr der vielen neuen Kinder. Wir haben jetzt knapp 50 Kinder. Mit unseren Betreuern und deren Kindern sind wir jetzt am Limit, was den Platz angeht. Wir stellen weiter sicher, dass auf dem Grundstück unseres ersten Kinder-

dorfes genügend Land zum Gemüse- und Obstanbau bleibt und vor allem Platz zum Spielen und Lernen.

Eine Patenfamilie hat uns mit ihrer Tochter nun zum zweiten Mal besucht, und wir haben Coca und Fanta als neue Haus- und Wachhunde als Welpen im Sommer zu uns geholt.

Die Ziegen auf unserem Gelände geben Milch, so dass wir weiter zuversichtlich sind, alle unsere kleinen und großen Projekte nach Plan weiter zu entwickeln.

Wir haben 2012 das bisher höchste Spendenvolumen verzeichnet und sind dankbar, dass wir neben unseren Privatspendern und den wenigen Firmen, die uns unterstützen, nun auch einige Stiftungen für unser Projekt begeistern konnten.

Unterstützen Sie uns weiter!

Helfen Sie uns, unseren und Ihren Patenkindern ein besseres Leben zu schenken!

Paten gesucht!

Paten gesucht... Viele Kinder sind jetzt bei uns und wir schaffen für alle ein Zuhause. Uns fehlen aber immer noch Paten, die die Kinder monatlich unterstützen. Mit 30 Euro im Monat können diese Kinder grundversorgt werden, d.h. sie werden ernährt und können zur Schule gehen. Aufmerksamkeit, Liebe und Fürsorge bekommen sie sowieso. Machen Sie mit!

Wir brauchen Sie. Wir brauchen Dich!

Hier einige Kinder, die noch keine Paten gefunden haben:



Salehe (Junge) ist 6 Jahre alt und seit Mai 2013 bei uns.



LaTifa, ein 14jähriges Mädchen, ist schon seit 2010 bei uns und hat immer noch keinen Paten gefunden.

Patenschaftsantrag!

bequem downloaden unter www.helfenSie.de oder einfach per mail anfordern info@helfensie.de



Junior, 6 Jahre jung, seit Februar 2013 bei uns.



Saada, 9 Jahre alt und schon seit 2011 bei uns. Sie entwickelt sich etwas langsamer als die anderen Mädchen und benötigt dadurch besondere Aufmerksamkeit. Saada hat leider immer noch keinen Paten gefunden.



Daudi, 10 Jahre alt und extrem aufgeweckt. Ein neugieriger und lustiger Junge, der immer noch auf einen Paten wartet.

Was ist, wenn die Kinder groß sind?

„Unsere **EXIT**“ (Kinder, die groß sind und ins eigene Leben gehen):

Lulu... ist fertig mit dem Studium, sie arbeitet seit August für eine kanadische Firma in Dar es Salaam, die hier für die Petrochemie Marker herstellt und damit den Steuerbehörden hilft, den Benzin- und Dieselklau einzudämmen. Es ist ein harter Einstieg ins Berufsleben, Lulu ist aber froh und glücklich auf eigenen Beinen zu stehen. Nebenbei arbeitet sie für uns als Sozialarbeiterin.



Lulu startet in die Selbstständigkeit:
Said hilft ihr beim Umzug

Joshua... orientiert sich noch, für ihn ist es schwer... zur Zeit ist er bei seinem Opa, der eine kleine Orangenfarm hat. Er hat seinen Führerschein und ist KFZ-Geselle und weiß, dass er immer Arbeit finden kann.

Mashaka... ist Papa geworden und hat in der lokalen Bauindustrie Tagesjobs, er kann für seine kleine Familie sorgen!



Mashaka – frisch gebackener Papa. Wir sind stolz auf ihn.

Said... ist Elektrikergeselle und jetzt Textilhändler. Er kauft gute Kleider ein und bringt sie in den Nordwesten des Landes. Eine pfiffige Geschäftsidee. Monatlich kann er zwei Trips machen, dabei verdient er kräftig!

Furaha... ist fast fertig mit der Montessori Schule. Sie wird unseren neuen, eigenen Kindergarten leiten! Mehr dazu auf Seite 11.



Junior, Salumu und Lenox.

Kinderdorf Nr. 2 wird gebaut!

Unser erster eigener Kindergarten



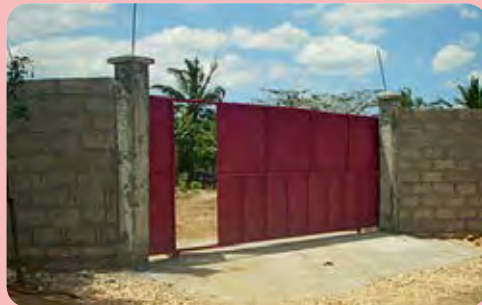
Mit dem Haus für die Kleinen haben wir nur kurzfristig Entlastung geschaffen. Es ist voll und wir platzen aus allen Nähten...

Anfang August haben wir 16.000 qm, drei Fußminuten von unserem ersten Kinderdorf, dazugekauft. Wir werden dort für weitere Kinder ein Zuhause schaffen. Dies ist das Schönste, was Kindern geschenkt werden kann, die ihr Zuhause verloren haben oder nie eines kannten.

Die Erschließung ist in vollem Gang und wenn alles klappt und wir Spender und Sponsoren finden, bauen wir nächstes Jahr unser viertes Waisenhaus auf dem neuen Gelände.

Bilder

Oben: Morgenstimmung auf dem neuen Gelände.
Mitte und unten: Das neue Tor und die Mauer bzw. der Zaun, die uns vor Dieben schützen.



Endlich...

Unsere **Furaha** (Furaha heißt glücklich) schließt dieses Jahr ihr Montessori Teachers Training College ab und kann somit unseren eigenen Kindergarten aufbauen. Vorerst nehmen wir den großen Platz, den wir im neuen Haus haben, einschließlich der Terasse und der kürzlich angelegten Spielwiese. Wir überlegen uns weiterhin den Kindergarten auf das neue Grundstück zu verlagern, um dort auch externe Kinder aufzunehmen und dadurch eine Einnahmequelle zu haben. Bis dahin vergeht noch ein wenig Zeit.



Unsere kleine Farm.

Die Farm ist mein persönliches Lieblingsprojekt.

In der Agrar- und Landwirtschaft gibt es die meisten Jobs im Land und unser Projekt zählt mit zu den großen Projekten.

Wir haben mehrere Dutzend Milchziegen. Mittlerweile sind 3 Arbeitsplätze um das Ziegenprojekt herum entstanden, denn auf der Farm haben wir so viel Platz und auch Wasser, so dass wir im großen Stil Passionsfrucht (Maracuja) und lukratives Gemüse anpflanzen können.

Unsere großen Kinder sind in den Ferien oft dort und helfen nicht nur mit, sondern lernen für ihr Leben. Wir nehmen regelmäßig unsere Mutterziegen mit den süßen Zickleins zu uns ins Kinderdorf. Somit haben wir Frischmilch und können unsere kleinen Kinder mit Nährwerten füttern...



Unser Ziegenprojekt

Das Ziegenprojekt schleppt sich. Mit lebenden Tieren zu kalkulieren ist auch für uns neu. Wir dokumentieren alles akribisch. Gerne hätten wir mehr weibliche Ziegen, denn nur diese geben ca. sechs Monate im Jahr Milch, aber unser Ziegenbock Elvis hat fast nur männliche Nachkommen gezeugt. Elvis wird nun ausgetauscht.

Update 2013/2014.



Trotzdem, unsere Kleinkinder kommen nun in den Milchgenuss, das ist ein kleiner Erfolg. Wir planen 2014 unseren Milchbedarf zu decken

und 2015 mit dem Verkauf zu beginnen. Falls jemand eine Ziege schenken will, diese speziellen Milchziegen kosten ca 75 Euro.

Unsere Bildungsprojekte



Die Dayspring – Primary School

wächst weiter. Dieses Jahr haben landesweite Prüfungen stattgefunden, das ist in Tansania im 4. Schuljahr üblich. Gegen Ende 2013 wird das nächste Klassenzimmer fertiggestellt.



Die Lehrwerkstatt

bleibt weiter Sorgenkind. Zur Zeit sind ca. 20 Schneiderinnen in der Ausbildung, aber nur wenige Schreiner. Die Ausbildung zum Schreiner kostet viel Geld; die Lehrlinge müssen wohnen, essen und brauchen zum Arbeiten Holz. Und Lehrer und Meister. Wir bauen die Lehrwerkstatt seit diesem Jahr in ein Trainingszentrum um. Dazu haben wir eine kleine offene Produktionshalle gebaut, in der die Maschinen stehen und weitere hinzukommen sollen.



Dringend gesucht!

Wir suchen dringend alte Schreinereimaschinen für unsere Lehrwerkstatt. Bitte hört Euch um. Wir bauen diese ab und verschiffen sie nach Tansania. Wir sehen darin die einzige Chance, die Lehrwerkstatt unabhängig und profitabel zu machen. Wenn wir unser praktisches Training mit professioneller Produktion verbinden, können wir auf dem regionalen und überregionalen Markt verkaufen und somit die Kosten decken.

Das Internat in Mtwara

wird weiter von uns unterstützt, dort beginnt 2014 die dritte Klasse im weiterführenden Schulsystem des Landes. Unsere großen Kinder sind zum Teil dort. Zur Zeit suchen wir einen Chemie- und Physiksaal und natürlich Geldmittel, um den Standard entsprechend zu heben. Derzeit gehören wir schon zu den „Top 5“ Schulen des Distrikts.



Daniel Preuß mit dem Direktor des Internats in Mtwara und einer der Lehrerinnen, bei der Übergabe einer wertvollen Spende der Fa. SOMSO (anatomische Modelle)



Klassenzimmer im Internat Mtwara

Und unsere staatliche Dorfschule

wird weiter mit dem Bibliotheksbau unterstützt. Im Moment arbeiten wir an der Innenausstattung der Bibliothek.



Daniel im Gespräch mit dem Direktor



Klassenzimmer Dorfschule Mwandege

Gesichter und Geschichten von

**Wer ist Streetkids International?
Was macht ihr eigentlich dort in Frankfurt?**



Je-Won

...ich bin in Deutschland geboren, meine Eltern sind aus Korea. Und ich freue mich riesig zwischen Bachelor und Master bei Streetkids meine Fähigkeiten und Begabungen unter Beweis zu stellen. Fundraising und Social Media Aufgaben nehme ich auch wahr. Da ich fast jeden Tag im Büro bin, helfe ich auch bei administrativen Arbeiten. Ich organisiere auch Stände, an denen wir über unsere Arbeit berichten und für uns werben bzw. auf uns aufmerksam machen.

Yasemin

...hauptsächlich kümmere ich mich um die Spendeneingänge, verbuche sie, schreibe Zuwendungsbescheinigungen und beantworte Fragen von Paten oder Interessenten. Außerdem bin ich die offizielle Assistentin des Vorstands und nehme Aufgaben in seiner Abwesenheit wahr.

Yasemin

uns aus Frankfurt

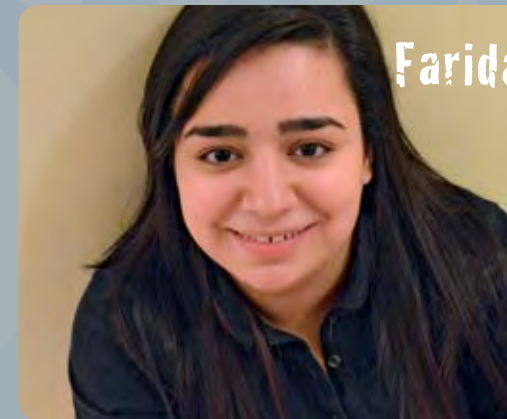


So oder ähnlich werden wir oft gefragt...



Ilona

Fundraising ist meine Domäne. Ich liebe es Menschen und Stiftungen oder Firmen für die wertvolle Arbeit in Afrika zu gewinnen. Das ist viel Aufwand. Projektanträge oder Präsentationen mit Daniel erarbeiten und Gespräche mit möglichen Förderern führen, macht mir sehr viel Spaß.



Farida

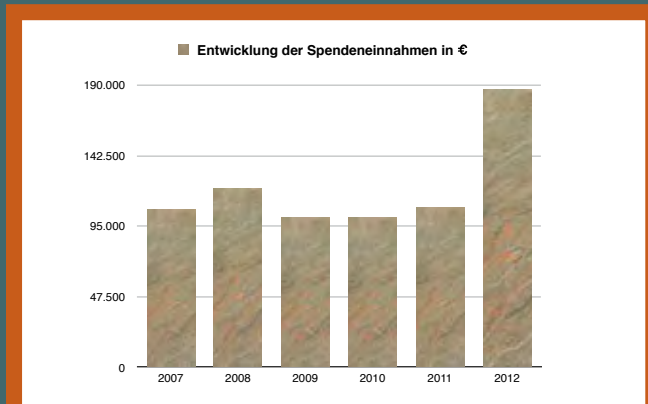
Drei Monate hatte ich im Sommer 2013 Zeit, für Streetkids International im Büro in Frankfurt zu arbeiten. Ich bin international groß geworden und spreche und schreibe recht gut Englisch, also konnte ich neben dem Administrativen viele Übersetzungsarbeiten erledigen. Für Streetkids habe ich mit dem Vorstand zusammen die Social Media Strategie angepasst und eine Patenzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Es war klasse und ich vermisse die Zeit bei Streetkids.

Die Spenden.



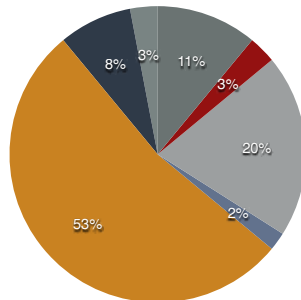
Bericht des Vorstands. Mittelverwendung. Jahresbericht 2012

Zuerst Danke für Eure Unterstützung. Wir haben 2012 Spendeneinnahmen in Höhe von 187.345,00 Euro erhalten, das entspricht einem Zuwachs über 50% zum Vorjahr. Die Verwendung der Spenden ist unten in der Grafik dargestellt. Seit dem 30. September 2013 ist der Bericht des Vorstands für den Zeitraum 2012 sowie der Jahresabschluss inklusive der Entwicklung des Anlagenvermögens auf unserer Internetseite verfügbar. Wir schicken ihn aber auch gerne jedem zu, der dies wünscht.



● Hausbudgets ● Bildung intern ● Bildung / Kooperationen
 ● Medical Camps ● Projektentwicklung ● Verwaltung
 ● Rücklagen

Hausbudgets 11%
 Bildung intern 3%
 Bildung Kooperation 20%
 Medical Camp 2%
 Projektentwicklung 53%
 Verwaltung 8%
 Rücklagen 3%



Nachgefragt bei unseren Paten

Farida hat bei uns in Frankfurt drei Monate Praktikum gemacht und unter anderem unsere Paten befragt, also eine „Patenzufriedenheitsbefragung“ durchgeführt.

Hier das Ergebnis:

Am 17. September 2013 wurden 63 Personen – das sind die Paten von Streetkids International, die uns eine E-Mail-Adresse hinterlassen haben – per E-Mail um Teilnahme an einer 10minütigen Umfrage gebeten. Alle 22 Beantwortungen, die bis zum 2. Oktober eingegangen sind, wurden bei der Auswertung berücksichtigt (Rücklaufquote: 34,9%).

Und nochmals vielen Dank an alle Paten, die an der Umfrage teilgenommen haben!

Top 5 Gründe - Warum man sich für eine Patenschaft bei Streetkids entschieden hat:

1. Weil SKI eine kleine, überschaubare Organisation ist.
2. Weil man die Gründer kennt
3. Weil SKI Kindern in Afrika hilft
4. Weil SKI einem empfohlen wurde
5. Weil die SKI Patenschaft relativ günstig ist

Auf die Frage, ob man einem Freund/einer Freundin eine Patenschaft bei STREETKIDS International empfehlen würde, haben ebenfalls alle Befragten (100%) „Ja“ gesagt, und zwar u.a. mit diesen Begründungen:

- „Weil das Geld zweckmäßig eingesetzt wird“
- „Ich weiß, dass das Geld ankommt.“
- „Weil ich gute Erfahrungen damit gemacht habe“

Die STREETKIDS Post ist für mehr als die Hälfte unserer Paten (52%) das eindeutige Medium, um zu erfahren, wie es ihren Patenkindern geht. Deswegen geben wir uns ganz viel Mühe bei dem Entwurf der STREETKIDS POST.

Mehr als ein Viertel unserer Paten (26%) haben ihre Kinder einmal, manche sogar zweimal in Tansania, besucht.

31% unserer Paten nehmen sich noch vor, nach Tansania zu fahren und sich von der Arbeit von STREETKIDS International selbst zu überzeugen.

Sprechen Sie uns an! Wir helfen gerne!



Praktikant in Tansania – Unterstützung



Aylin

Seit August 2013 sind Aylin und Simon bei uns. Nach der Sprachschule in den Usambarabergen kommen die Jahrespraktikanten direkt zu ihrer Einsatzstelle in unsere Waisenhäuser. Aylin ist 20 Jahre alt und kümmert sich ausschließlich um die kleinen Kinder. Simon ist im Jungshaus und sorgt für Ordnung, außerdem übernehmen beide die Erziehung unserer Hunde. Wir freuen uns über beide sehr! Sie bleiben bis Mitte 2014 und helfen uns sehr, unsere Aktivitäten vor Ort durchzuführen.

Was die beiden sonst noch machen, haben sie uns geschrieben... Viel Spaß beim Lesen

Praktikant in Tansania – was heißt das

Tansania und Deutschland, zwei Länder wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf der einen Seite Exotik pur, fremde Gewohnheiten, kulturelles Brauch-



Simon

tum wie man es nur aus Büchern kennt und ein seltsames Klima. Und auf der anderen Seite Tansania, wo es uns nun hin verschlagen hat. Bei all' den uns nach dem Abi offen stehenden Möglichkeiten, entschieden wir uns für ein freiwilliges Jahr in Tansania, genauer gesagt bei Streetkids International. Warum das die unserer Meinung nach beste Möglichkeit war, könnt Ihr hier lesen.

Wir (Simon und Aylin, beide 20) sind seit Anfang August hier im Waisenhaus von Streetkids International. Nach vorbereiteten Seminaren wurden wir auf Afrika losgelassen. Als die einzigen Wazungu (= Weiße) in dem Dorf am Rande von Dar es Salaam sind wir größtenteils von der westlichen Welt abgeschnitten (diese beginnt zwei bis fünf Daladala-Stunden entfernt). Wir leben, essen und sprechen (fast) wie

aus Deutschland für ein Jahr...

Afrikaner. Unsere Umgebung, die uns als „herausfordernd“ beschrieben wurde, verlangte schnelle Anpassung. Warum herausfordernd? Wo sollen wir anfangen...

Obwohl die Unterbringung doch ziemlich westlich ist (Toiletten, Sauberkeit), ist alles andere anders. Zum Beispiel ist das Essen zwar gut, aber abgesehen von minimalen Änderungen jeden Tag gleich. Was gäben wir für den sprichwörtlichen heißen Brei, aber um den wollen wir jetzt nicht herumreden. Auch an die recht häufig auftretenden Stromausfälle, den auf die Sonne ausgerichteten Tagesablauf und die Dauerhitze mussten wir uns erst gewöhnen. Die Sprachbarriere schrumpft von Woche zu Woche, da wir wegen der Kinder, mit denen wir von morgens bis abends zusammen sind, gezwungen sind Suaheli zu reden.

Was wir den Tag über machen? Angefangen mit wecken, fertig machen und zur Schule bringen, über Nachhilfe, Büroarbeiten, Haushalt, Kinder von der Schule abholen, Hausaufgabenbetreuung, bis „Hausmeisterarbeiten“, Spiel, Spaß und Sport, haben wir einen vollen Tag. Die wichtigste Aufgabe aber ist es, den Kleinen Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken. Sie einfach mal in den Arm zu nehmen oder durch zu kitzeln.

Die Kinder sind es auch, die uns die Entfernung zwischen uns und unseren Daheim

gebliebenen vergessen lassen. Heimweh kennen wir nicht. Verändert hat sich mit der Ausreise und der für uns beide ersten langen Trennung von unserer Familie, dass wir wesentlich mehr Verantwortung tragen. Nicht nur für uns, unsere Wäsche und Zimmer, sondern auch für 48 kleine und größere Waisenkinder.

Überhaupt erleichterten und erleichtern uns die beiden Hauseltern, Mama Suzy und Vater Cyprian, mit denen wir uns relativ gut auf Englisch unterhalten können, den Einstieg in die Arbeit und Kultur. Würden wir im Vorhinein vor „riesigen“ Unterschieden und unzähligen möglichen Konflikten gewarnt, stellt sich das Zusammenleben einfacher als erwartet dar. Die „deutschen-erprobten“ Hauseltern erklären und beantworten alles geduldig, weshalb die Differenzen überbrückbar sind. Außerhalb des Compounds merken wir, dass wir dennoch fremd im Land sind, durch die vielen „Wazungu!“ schreienden Kinder und die uns immerzu umschwirrenden Verkäufer.

Zusammengefasst gibt es zwar durchaus viele Herausforderungen und Sachen, auf die wir verzichten müssen, aber das war uns ja vorher bewusst. Trotzdem oder gerade deswegen, macht uns die Arbeit Spaß und so genießen wir einfach das Leben hier. (Aylin und Simon, seit August 2013 in Tansania)

NewsTicker

Passionsfrucht (Maracuja), Auberginen und Chillischoten sind dieses Jahr hoffentlich unsere „cash-cows“ auf unserer Farm. Zudem wollen wir weitere Ziegen kaufen, um 2015 mit dem Milchverkauf zu beginnen.



Jesse, Ehemann von Mama Suzy, ist hauptverantwortlich für die Betreuung und Zucht der Ziegen. Wir impfen die Ziegen selbst. Jesse führt akribisch Buch über die Entwicklung und hat viel Freude an diesem Projekt.



SchulenhelfenSchulen

Schulen helfen Schulen ist unsere Fundraising Initiative für Bildungsprojekte. 2013 konnten wir die ersten Schulen, Schüler und Lehrer aus Deutschland begeistern mit zu machen. Es gab mehrere Veranstaltungen, deren Erlöse unseren Projekten zu Gute kamen. Kirsten Wilms leitet dieses Projekt eigenverantwortlich. Weiter so!

Erweiterung des Verwaltungsrats unserer Stiftung in Tansania. Wir haben beschlossen, Mama Suzy und Lulu als Trustees mit aufzunehmen.

Besuche in Tansania

Besuche in Tansania sind bei uns sind i.d.R. immer möglich. Wichtig ist die rechtzeitige Anmeldung bei uns in Frankfurt. Wir können durch unsere Jahrespraktikanten fast immer eine Betreuung von ein bis zwei Tagen gewährleisten. Gegenüber von unserem Waisenhaus gibt es zwei Übernachtungsmöglichkeiten, die unseren westlichen Hygiene- und Sicherheitsansprüchen entsprechen.

Gerne sind wir auch mit Tipps und Adressen behilflich, da eine Reise nach Tansania von unseren Gästen meist auch touristisch genutzt wird.

Im Juli 2012 kam Mara mit ihren Eltern wieder nach Tansania, um nach ihrem Patenkind zu schauen. Klasse!

In Afrika ist Nachhaltigkeit unmittelbar an die persönliche Beziehung gebunden. Mara und ihr Patenkind sind somit eine Zeit gemeinsam durch das Leben gegangen. Das sind speziell für Kinder tiefgreifende Erfahrungen und schaden niemals.

Die Menschen in Tansania sind alle sehr höflich und freundlich. Mit ein wenig Englisch kommt man gut durch das Land.



Mara aus Köln zu Besuch im Waisenhaus.

Impressum

Die Realisierung und Umsetzung dieser Streetkids Post wurde nicht mit Spendengeldern finanziert.

Konzeption:

Daniel Preuß

Layout: Kordula Preuß

Text: Daniel Preuß

Druck: kostenneutral durch

www.reuffurth.net

Bildquellen: © Daniel Preuß

Dank an: REUFFURTH für den kostenneutralen Druck, stationreal für die Gestaltungsidee, Stefan Rüger für das Lektorat, und Euch/Ihnen allen, die das GANZE möglich machen!

Ihr Streetkids International Team aus Frankfurt und Tansania mit allen Kindern und Mitarbeitern.



STREETKIDS International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Wir geben Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause.

Streetkids International e.V.
Geschäftsstelle Deutschland
Kölner Straße 74
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069-1755490-22
Telefax 069-1755490-23
info@helfenSie.de
www.helfenSie.de

Spendenkonto
Commerzbank Heidelberg
KTO 541 401 500
BLZ 672 800 51

Geprüft von



Impressionen.



Cyprian - Hausvater der Jungs



Hausmama Eva mit ihrer Kleinsten



Schnappschuss am Straßenrand: Kinder tragen die Einkäufe nach Hause



Mama Mdogo (Esther) – verantwortlich für unsere Kleinen



Gruppenfoto mit Aylin und Simon



...und Lilly. Unsere Wachhündin



STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

Streetkids
International e.V.

Geschäftsstelle
Deutschland
Kölner Straße 74
60327 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 111 761
60052 Frankfurt am Main

Telefon 069/1755490-22
Telefax 069/1755490-23

info@helfenSie.de

Geprüft von:



www.helfenSie.de